

14.02.2018

„Wie wollen wir in Sinsheim leben?“

Veranstaltungszyklus mit Forschungsprojekt Reallabor Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region

Gemeinsam mit dem Forschungsprojekt Reallabor Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region legt die Stadt Sinsheim im Frühjahr 2018 einen Veranstaltungszyklus auf. Die Veranstaltungen spiegeln einerseits erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt wieder. Andererseits verdeutlicht sie die praktischen Auswirkungen von Flucht und Zuwanderung und untersucht die möglichen positiven Effekte für das Gemeinwesen.

Thematisiert wird das Zusammenleben in einer sich wandelnden Gesellschaft. Demografische Effekte, der Zu- und Wegzug von Menschen unterschiedlicher Herkunft und das Heimisch werden der Geflüchteten spielen hierbei eine Rolle. Die Auftaktveranstaltung findet am Samstag, 10. März ab **9.00 Uhr** im Rathaus statt. Als Referent ist Martin Müller vorgesehen. Er ist Fachreferent für Bürgerschaftliches Engagement beim Städtetag Baden-Württemberg. Bei mehreren Anlässen war er schon als Redner in Sinsheim aktiv. Bei den Zuhörern ist seine lockere und witzige Art gut angekommen. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll zusammengetragen werden, welche Werte in Sinsheim besonders wichtig sind. Die erarbeiteten Inhalte bilden die Grundlage für die folgenden Veranstaltungen.

Weiter geht es am 2. Mai mit einem Vortrag mit Podiumsdiskussion zum Thema Ankommen und Selbstbestimmung. Am 17. Mai. folgt eine Veranstaltung zum Thema Demographie der Migrationsgesellschaft. Für Praktiker und praktisch Interessiert sind für den 9., 16. und 17. Juni mehrere Workshops geplant. Alle Ergebnisse werden interessierten Bürgerinnen und Bürger beim Abschluss am Samstag, den 30. Juni präsentiert.

Pressemitteilung



Ein detailliertes Programm erhalten Interessierte bei der Freiwilligenbörse, sowie vom Büro der Integrationsbeauftragten in der Werderstr.1 oder per Mail: integration@sinsheim.de

INFO: Was ist eigentlich das „Reallabor“?

Das Reallabor Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region widmet sich der Untersuchung von Erfolgsfaktoren für eine möglichst schnelle gesellschaftliche Integration von Asylsuchenden in den Städten Heidelberg, Sinsheim und Wiesloch. Das Projekt wird gemeinsam von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (PH) und dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim durchgeführt, wobei mehrere Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Universität Heidelberg maßgeblich beteiligt sind. Darüber hinaus sind zahlreiche Praxisakteure und –akteurinnen aus Heidelberg, Wiesloch und Sinsheim am Projekt beteiligt. Das Forschungsprojekt wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg gefördert.